

Bericht zur Sommersaison 2018 „Tempelhofer Feld – Qualifizierung des Tempelhofer Feldes als Ort der interkulturellen Begegnung“

Im Oktober 2018 wurde die dritte Sommersaison „Tempelhofer Feld – Qualifizierung des Tempelhofer Feldes als Ort der interkulturellen Begegnung (Aufbau einer Kommunikations- und Vernetzungsstruktur) erfolgreich abgeschlossen.

Über die Sommermonate 2018 konnte das Tempelhofer Feld auch weiter als Ort der interkulturellen Begegnung qualifiziert werden. Dazu beigetragen haben die mehrsprachige, interaktive Sprechstunde im Info-Pavillon, der interkulturelle Rundgang mit der erfolgten Erweiterung der Teilnehmerzusammensetzung sowie Veranstaltung von Netzwerk- und Dialogformaten mit Akteuren der Begegnungsarbeit im Aktionsraum des Tempelhofer Feldes.

Mit der Eröffnung der *Tempohomes* im Dezember 2017 war die Informations- und Begegnungsarbeit mit Geflüchteten und Alt-Berlin*innen auch in der Sommersaison 2018 ein wichtiger Baustein. Die kontinuierliche Präsenz des Beratungs- und Informations-Teams im Info-Pavillon war dabei von großer Bedeutung:

„Das Tempelhofer-Info-Team ist unglaublich lieb! Es freut mich immer hier zu sein – die Leute sind sehr freundlich und hilfreich. I like to come into this super modern, chic box and spend time with this gang of cool guys. Thanks a lot! (Besucher 27.05.2018)

Für die Kommunikations- und Vernetzungsarbeit zentral waren Sprech- und Beratungsstunden im Info-Pavillon und die aufsuchende Netzwerkarbeit, aber insbesondere auch das erfolgreiche interaktive Format des interkulturellen Rundgangs.

„Wir hatten eine wunderbare Tour mit den Tourguides – mit viel Abwechslung & tolles Programm – Vielen Dank, unseren Teenagern hat es gut gefallen“ (18.07.2018, Schildkröte GmbH)

Durch die Kontinuität des eingesetzten Personals konnte die Qualität der Willkommensarbeit garantiert und die Feldgänger*innen regelmäßig mit Erläuterungen, Informationen und Hinweisen kundenorientiert abgeholt werden:

„Herzlichen Dank für die ausführlichen und spannenden Infos zum Tempelhofer Feld und seiner Nutzung, Stephan und Christos machen das toll“ (Martina)

„Stephan has been extemly helpful. He has given me a good insight on the park and surrundings. Thank you for being very welcoming (..)

...wobei die gute Stimmung und ein gesunde Portion Humor leitendes Prinzip für die Arbeit im Info-Pavillon waren.

„Wurde von zwei kompetenten und sympathischen jungen Männern hervorragend über Historie und Gegenwart hilfreich informiert. Von meinem ursprünglichen „Deal“ das Gesamtgelände zu erwerben, wurde dringend vor Vertragsunterzeichnung abgeraten. Nun fahre ich total gefrustet nach Hause, behalte aber alle wesentlichen Infos in allerbesten Erinnerung! Danke für die Minuten eines regen lustigen Austauschs“ (Besucher, 23.05.18)

Konkret sind die fünf Zieldimensionen der Sommersaison 2018 wie folgt zu bewerten:

1 Begleitung, Aktivierung und Dialog: Durchführung interkultureller Dialog- und Veranstaltungsformate an zentralen Orten der Vernetzungsarbeit

In der Sommersaison 2018 wurde im Info-Pavillon jeden Mittwochnachmittag eine Teestunde veranstaltet. Bei einer Tasse Tee berichteten Perspektivcoaches mit eigener Fluchterfahrung über das Ankommen in Berlin. In ungezwungener Runde tauschten sich Interessierte zu verschiedenen Themen zur Integration aus. Gesprächsthemen waren Arbeitsmarktintegration, Demokratiebildung oder etwa Sozialraum/Freizeitaktivitäten.

Im Rahmen des deutschlandweit organisierten Nachbarschafts- und Straßenfestes „nebenan“ zog die Teestunde am 25.05.2018 in die angrenzende Nachbarschaft „Schillerpromenade“. Das mehrsprachige Info-Pavillon-Team empfing interessierte Anwohner*innen bei Frühlingsgetränken und Snacks auf der Straße und informierte zu Begegnungs- und Netzwerkarbeit auf dem Feld.

2 Information und Aktivierung von Feldgänger*innen: Offene Sprechstunde

Über die Sommersaison 2018 kam im Info-Pavillon ein mehrsprachiges Beratungs- und Informationsteam zum Einsatz. Mit dem Beratungsteam konnten einerseits die Kompetenz- und Wissensgebiete Begegnungs- und Willkommenskultur, Stadtentwicklung/städtebauliche Entwicklung des Tempelhofer Feldes, Stadt-/Deutsche Geschichte und aktuelle Migrationsgeschichte auf dem Tempelhofer abgedeckt werden. Andererseits bot das Team sein Beratungs- und Informationsangebot auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi/Dari, Griechisch, Spanisch und Französisch an.

Die Sprechzeiten der interaktiven Sprechstunde waren mittwochs, freitags, sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr bzw. 15 bis 19 Uhr.

Durch die Ausstattung des Beratungs- und Vernetzungsteams mit mobilen Telekommunikationshilfsmitteln (Dienstcomputer) oder auch einfachen Bewirtungsmöglichkeiten (Wasserausschank) wurde der Info-Pavillon funktional aufgewertet und die Sprechstunde wurden zum Dreh- und Angelpunkt der drei Bausteine Interkulturelle Informations- und Wissensarbeit, Interkultureller Rundgang und aktive Begegnungsmöglichkeiten.

Die Rückmeldung zur Arbeit des interkulturellen Informations- und Wissensvermittlungsteams war über die gesamte Sommersaison ausschließlich positiv. Sowohl in persönlichen Gesprächen, als auch im Email-Schriftverkehr und den handschriftlichen Einträgen des im Info-Pavillon ausliegenden Gästebuchs war die Rückmeldung zur Informations- und Wissensvermittlung durchgehend positiv.

Das Team wurde als kommunikativ, freundlich und informativ beschrieben, das die interessierten Feldgänger mit hilfreichen Erläuterungen zur gegenwärtigen und historischen Nutzung des Tempelhofer Feldes ausstattete.

Über die Sommersaison 2018 wurden in der interaktiven Sprechstunde im Info-Pavillon durchschnittlich zwischen 20-40 Gespräche täglich geführt. Selbsterklärend variierte die Gesprächsintensität im Info-Pavillon in der Sommersaison 2018 zwischen den Öffnungszeiten unter der Woche (mittwochs) und am Wochenende/beginnenden Wochenende (freitags, sonntags).

In der Gesprächsstatistik wurden zwischen drei Gesprächstypen unterschieden: informationsgebend (passiv), informationsgebend (aktiv) und qualitative Wissensvermittlung.

Über die Sommersaison 2018 wurden so insgesamt ca. 750 Gespräche mit interessierten Feldgänger*innen geführt. Zu betonen ist dabei, dass etwa 50% der Gespräche qualitativer Natur waren und feldspezifisches Wissen um Themen wie Begegnung, städtebauliche Entwicklung und Migration vermittelten.

Angesprochene Themenfelder waren:

- Geschichte des Tempelhofer Feldes (Nutzung, Funktion), u.a. 70. Jubiläum der Luftbrücke Berlin
- Deutsche Geschichte/Nationalsozialismus
- Migrationsgeschichte/-situation (gegenwärtig/europäisch)
- Stadtentwicklung/ städtebauliche Entwicklungen
- Entwicklungs- und Pflegeplan Tempelhofer Feld
- Aktuelle stadtpolitische Diskussion zu öffentlichen Freiflächen
- Darstellung der mannigfachen Angebote zur Nutzung des Feldes (u.a Schul- oder Willkommensklassen)
- Zukunft des Tempelhofer Feldes

„I thank you for the time spent talking to us. It was such an important time for us to understand the history and social issues of Europe and Germany itself. It's such a different culture to anything we experience in Australia. Regards“ (01.06.2018)

Die interaktive Sprechstunde entwickelte sich in den Sommermonaten auch zunehmend zum Sprachrohr für Anregungen, Kritiken und Vorschläge zur Gestaltung des Tempelhofer Feldes. Konkrete Feedbacks und Hinweise bezogen sich auf:

- Installation eines zweiten Fußballtors
- Begeisterung über die weite Fläche des Tempelhofer Feldes
- Erneuerung des Fahrbelags (für die Ausübung von Inline-Skating)
- Lob für die Begrünung der Kopf- und Fußflächen der Start- und Landebahnen
- Installation eines Freeathletics-Parks (u.a. mit Klimmzugstangen)
- Installation eines Parcours-Parks für Kinder
- Bitte zur sinnvolleren Verteilung der Parkbänke, die oftmals nebeneinander stehen würden
- Vorschlag zur Einrichtung einer eigenen Bahn für Rennräder
- Vorschlag, dass die Kontrollfahrten der Parkaufsicht auf Fahrrädern erfolgen sollte

Die Hinweise wurden durch das Team aufgezeichnet. Über die Sommersaison wurden zudem erste Konzeptbausteine formuliert, wie Ideen und Anmerkungen durch Feldgänger*innen auch interaktiver im Info-Pavillon zusammengetragen und sichtbar dargestellt werden könnten.

Dabei gilt es zu betonen, dass der Info-Pavillon für das weite Spektrum an Feldgänger*innen nicht nur als Informations-, Begegnungs- und Informationsort wahrgenommen wird. Vielmehr nutzten Bürger*innen die interaktive Sprechstunde auch immer wieder, um Beschwerden, Unmutsäußerungen oder „einfach mal den Dampf abzulassen“. Besonderen Stellenwert besaßen dabei Anmerkungen zur Zukunft des Tempelhofer Feldes (Randbebauung pro und contra) und der Nutzung des Tempelhofer Feldes. Vier Jahre nach dem erfolgreichen Volksentscheid zur Verhinderung der geplanten Randbebauung des Tempelhofer Feldes wurde das Thema nun wieder kontrovers in der Bevölkerung als auch in der Berliner Parteienlandschaft diskutiert. Zu den angesprochenen, konfliktreichen Themen gehörten zusätzlich:

- Verantwortungskompetenzen in der Feldnutzung (u.a. Kommerzielle Nutzung)
- Nutzungskonflikte auf dem Tempelhofer Feld (Sport/Freizeit/Parkraumaufsicht)
- Tempohomes 2019
- Städtebauliche Entwicklung
- Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes

Das inhaltlich breit informierte und in interkultureller Kommunikationsmethodik ausgebildete Team fungierte dabei oftmals in der Funktion der Mediatoren und konnte in Gestalt der unabhängigen Vernetzungs- und Kommunikationsrolle häufig zwischen den zentralen Akteuren auf dem Tempelhofer Feld vermitteln.

Neben den Informations-, Wissensvermittlungs- und Mediationsgesprächen bestand für Feldgänger*innen im Rahmen der Interkulturellen Sprechstunde die Möglichkeit, Spiel- und Sportgeräte auszuleihen. Dazu zählten Brettspiele, Sportgeräte wie Fußball und Volleyball sowie Kinderspielzeug. Ohne den Verleih von Sport- und Spielgeräten gesondert beworben zu haben, wurde das Angebot über die gesamte Sommersaison 2018 regelmäßig in Anspruch genommen (ca. 30 Ausleihungen).

Als Ergebnis der dritten Sommersaison Willkommens- und Begegnungskultur auf dem Tempelhofer Feld ist das auch die vertrauensvolle und direkte Kommunikationslinie und Zusammenarbeit zu/mit der Parkaufsicht der Grün Berlin GmbH positiv hervorzuheben. Neben den organisatorischen Absprachen zu Aushängen an den Eingangstoren des Tempelhofer Feldes oder Ausleihung und Rückgabe der Projekt-IT übernahm das Beratungsteam des Info-Pavillons während der Sprechzeiten (und oftmals darüber hinaus) insbesondere auch die Rolle der Mittelsmänner in feldspezifischen Ordnungs- und Sicherheitsfragen. So informierte/alarmierte/meldete das Beratungs-/Vermittlungsteam im Verlauf der Sommersaison 2018 die Parkaufsicht insgesamt ca. 25 Mal in kritischen Situationen/Themen. Dazu zählten Meldungen/Informationen zu den Themen:

- Meldung/Betreuung von verloren gegangenen Kindern
- Vermisstenmeldungen durch/von Eltern
- Meldung brennender Tonnen
- Meldung und Betreuung von Verletzungen (u.a. Sportverletzungen)
- Informationen von Parkbesucher*innen zur Nutzung der vorgesehenen Grillflächen

3 Information und Aktivierung von Feldgänger*innen: Interkultureller Rundgang

Auch in der Sommersaison 2018 wurde der interkultureller Rundgang an jedem zweiten und vierten Freitag im Monat angeboten.

Im interkulturellen Rundgang führt das Beratungs- und Vernetzungsteam gemeinsam mit Geflüchteten über Teile des Feldes, informieren zur Willkommenskultur in Berlin und Aktivitäten der interkulturellen Begegnung auf dem Tempelhofer Feld und berichten von ihren Erfahrungen des Ankommens in Berlin als Geflüchtete.

Das interaktive Format entwickelte sich im letzten Jahr zunehmend zum Aushängeschild der Begegnungs- und Willkommenskultur auf dem Tempelhofer Feld.

Durch das mehrsprachige Sprachangebot (Deutsch, Englisch) und die inhaltliche Breite im interkulturellen Rundgang angesprochener Themen (vgl. 2) war der interkulturelle Rundgang für ein weites Spektrum interessierte Gruppen und Teilnehmenden attraktiv. Dazu zählten:

- Berliner*innen
- Tourist*innen (Deutschland, Europa, außereuropäisches Ausland)
- Schul- und Willkommensklassen
- Studierendengruppen (Deutschland, Europa)
- Initiativen der Begegnungs-, Willkommens- und Geflüchtetenarbeit

Für die drei Gruppen (Schul- und Willkommensklassen, Studierendengruppen, Initiativen der Begegnungs-, Willkommens- und Geflüchtetenarbeit) wurden zusätzliche Rundgänge in Gestalt einer erweiterten Bildungsarbeit angeboten. Ziel war es, Inhalte und Gestaltung des *walks* stärker an Interessen und Altersstruktur der Teilnehmendengruppe auszurichten. Zusätzlich hat sich gezeigt, dass sich der interkulturelle Rundgang als idealer Zugang eignet, um Kindern und Jugendlichen an Projekte der Mitgestaltung und Begegnungsarbeit auf dem Tempelhofer heranzuführen und zukünftig zu binden. So zeigten einige Akteure ein wiederholtes Interesse an dem interkulturellen Rundgang. Möglichkeiten über

die Ausweitung des interaktiven Bildungsangebots für Schul- und Willkommensklassen wurden im Verlauf der Sommersaison 2018 bereits diskutiert (Stichwort: Tempelhofer Feld für Kinder, etc.)

Über die Sommersaison 2018 wurden insgesamt 20 interkulturelle Rundgänge angeboten. Dazu zählen die regelmäßig angebotenen *walks* (ohne Anmeldung) und die zusätzlichen angebotenen Rundgänge, die im Voraus mit der Projektleitung koordiniert werden. Zu den Teilnehmendengruppe zählen:

- Akteure und Initiativen der Willkommens- und Geflüchtetenarbeit
- Informationen zu den verschiedenen Akteuren und Projekten der Begegnungsarbeit auf dem Tempelhofer Feld
- Erläuterungen zum Volksentscheid 2014 und dem daraus resultierenden THF-Gesetz und EPP

Im Rahmen der Freiwilligentage am 07. und 08. September 2018 wurde der interkulturelle Rundgang inhaltlich und räumlich erweitert. Organisiert durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband und unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters, Michael Müller, haben zahlreiche Vereine, Initiativen und Sozialunternehmungen im September 2018 zum Mitmachen in Berlin aufgerufen. Die Erweiterung des *walks* um das Meet&Greet mit Begegnungs- und Nachbarschaftsprojekten der feldangrenzenden Nachbarschaft *Schillerkiez* stieß bei den Teilnehmenden auf ein positives Feedback.

4 Netzwerkarbeit: Informierend und Aufsuchend

Auch während der Sommersaison 2018 widmete sich das Projektteam der Vernetzung mit Akteuren in Projekten der Gemeinwesenarbeit, Nachbarschaftshäusern und lokalen Vereinen der Begegnungsarbeit im Aktionsraum Tempelhofer Feld.

Dazu zählten unter anderem:

- Teilnahme am Kiez-Picknick im Coop-Campus – Steinmetzhaus an der Hermannstraße 84
- Informations- und Aktionstag betr. der Planungen Teilbereich Oderstraße
- Teilnahme am „get together“ Inklusionswerkstatt im tentaja, Hangar 1
- Netzwerkarbeit und Saisonplanung mit Schildkröte e. V., Frau Hlubek
- Teilnahme Sommerfest Haus 104 (movinBerlin.de und InoIWI)
- Teilnahme am Refugee Welcome Meet-up
- Diskussionsrunde im Rahmen des Welcome Camps
- Kunstfestival 48 h Neukölln, Besuch diverser Galerien und Ausstellungen, Austausch mit anderen Besuchern über das Tempelhofer Feld und Hinweis auf den Infopavillon und die Feldspaziergänge
- Vorstellung der Willkommens- und Begegnungsarbeit in Ehrenamtstreffen der Wohlfahrt (Paritätischer)
- Durchführung einer Diskussionsrunde im Infopavillon mit Schildkröte GmbH (Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung) (Frau Hlubek), Berlin-Kreuzberg, Boppstraße 7
- Teilnahme an der Fachgruppe Migration und Begegnungsarbeit
- Teilnahme am großen Sommerfestes und Tag der offenen Tür im und am ehemaligen Flughafen Tempelhof
- Teilnahme an der offiziellen Eröffnung der sog. Storyboxx im Bereich der Gemeinschaftsgärten nahe der Oderstraße
- KIEZ-BEGEGNUNG, Teilnahme am jährlichen Nachbarschaftsfest auf dem Neuköllner Wartheplatz im Südkiez
- Teilnahme an der Informationsveranstaltung zu künftigen Baumstandorten nahe des sog. Crashgate
- Planungsarbeit des jährlichen Saisonabschlussfestes „Acker-Olympiade) mit Projekt Stadtacker (Albatros): Austausch mit Martha Vlasak in Nachfolge von Herrn Uwe Hank. des jährlichen Saisonabschlussfestes auf dem Stadtacker
- Teilnahme als Parkbesucher, als 100 Schafe auf das Tempelhofer Feld kamen und dort acht Tage lang traditionelle Landschaftspflege betrieben haben

- Teilnahme an der Themenwerkstatt Projekte auf dem Tempelhofer Feld.

5 Öffentlichkeitsarbeit: Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungskalender

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden in der Sommersaison 2018 folgende Aktivitäten ausgeführt:

- Recherche- und Informationsarbeit zu Veranstaltungen auf dem Tempelhofer Feld
- Erstellung des monatlich erscheinenden VA Kalenders für die vier Info-Boards an den drei Haupteingängen und am Info-Pavillon
- (Unterstützung bei der) Ausformulierung hinsichtlich detaillierter Angaben über die angebotenen Aktivitäten, den Ort, die Zeit, den Veranstalter, Anmeldebedingungen, Gebühren etc. mit anschließender Übersetzung ins Englische.
- Einpflegen der Informationen in sozialen Netzwerken
- Bewerbung der interkulturellen Begegnungsarbeit, insbesondere des interkulturellen Rundgangs in sozialen Netzwerken
- Erstellung und Verteilung von Flyern und Plakaten der interkulturellen Begegnungsarbeit auf dem Tempelhofer Feld